

Schlussdeklaration

Die Teilnehmer des ersten Symposiums „Die deutsch-spanischen Kulturbeziehungen im europäischen Kontext: Bestandsaufnahme, Probleme, Perspektiven“ freuen sich über den Erfolg dieser Initiative des Instituto Cervantes und des Goethe-Instituts, die von der Fundación Goethe finanziert wurde.

Die Referenten haben eine kritische Bilanz der kulturellen Beziehungen aufgestellt und die Fortschritte, Defizite und Perspektiven für die Verbesserung der deutsch-spanischen Beziehungen innerhalb des europäischen Kontextes aufgezeigt.

Mehrere Referenten haben das mangelnde Gleichgewicht zwischen der Sprachvermittlung des Spanischen und des Deutschen in den jeweiligen Ländern hervorgehoben. Während das Erlernen der spanischen Sprache in Deutschland eine Blüte erlebt, bemerkt man in Spanien einen Stillstand am Interesse für Deutsch als Fremdsprache. Dabei ist das Erlernen beider Sprachen aber grundsätzliche Voraussetzung für die Erweiterung des kulturellen Austausches.

In Hinblick auf diese unbefriedigende Situation, schlagen die Referenten folgendes vor:

1. die notwendigen Bedingungen für eine Verbesserung und Ausweitung des Deutschunterrichts in Spanien zu schaffen,
2. mit finanziellen Mitteln die Bedingungen für eine Verbesserung der Übersetzertätigkeit zu fördern,
3. ein Institut für Deutsch-Spanische Studien in Madrid zu gründen (in Anlehnung an die *Casa de Velázquez*),
4. den akademischen Austausch zu fördern (sowohl der Schüler und Studenten als auch der Lehrer, Dozenten und Professoren),
5. solche Treffen wie dieses erste Symposium zu institutionalisieren.

Hiermit möchten wir diese Vorschläge den staatlichen Institutionen und privaten Einrichtungen bekannt geben, um den deutsch-spanischen Austausch anzuregen und zu vertiefen. Dies ist der gemeinsame Wunsch aller Teilnehmer.